

guten, wenn auch nicht durchaus symp. Eindruck.- Mit Dora Dahlem, schöner Spazierweg zu ihnen. Dort zu Mittag. Nach dem Hotel, Abreise.

27/5 Im Schlafwagen Traum: Vorlesung in Daenemark; ich lese Hirtenflöte vor,- merke man hat mir den Anfang gestrichen; ich überlege, wie ichs nun mit dem Schluß machen soll;- neben mir reden laut Klenau mit noch jemandem,- ich ergreife die günstige Gelegenheit und erkläre, daß ich die Vorlesung abbreche. Auch Sophus Michaelis ist im Traum (dessen Novellensammlung ich eben zu lesen angefangen).- Lese im Coupé Verführer; Notizen dazu.

Ankunft Wien 3 Uhr Nm. Heim. Die Kinder sehr gut aussehend. Heinis Erfolge in „Juden“ und Borkman. Unter den vielen Briefen die Antwort der Steuer, die auf einer Valutenkursberechnung von *Ende 21* beruht. Sehe neuen Aerger voraus.- Die Verstimmung hält sich nicht lang. Sonderbar, daß ich bei der Rückkehr von einer Reise das Fehlen Olgas schmerzlicher als sonst empfinde;- bis zu Wittwermelancholie.-

- Die Briefe durchgesehn; und Notizen.

28/5 Vm. Besorgungen.- Bei Cl. P.-

Nm. Briefe für morgen vorbereitet etc.

Mit Cl. P. Pötzleinsdorf spazieren.

29/5 Vm. in der Schule, wegen Lili. Ungünstige Auskünfte Hirsch (griech.) und Mühlhauser (Math.).

Dictirt etwa zwei Dutzend Briefe.-

Abends Rmdth. „Juden“, mit Lili. Heini als der Sohn war sehr gut. Sprach auf der Bühne Reicher, der seit 14 in Amerika war; erzählt mir von den amerik. Gerüchten über mein Hungern (1917!);- hat mir auch damals ein Lebensmittelpacket geschickt.- Auch nach dem Theater eine Strecke mit ihm.- Im Heimfahren zog Heini Lili wegen ihrer kleinen Eitelkeiten auf, beim Nachtm. immer weiter, auch als „Repetentin“ - als sie davon sprach, statt ev. zu repetiren eine andre leichtre Schule zu besuchen, war er „fassunglos“;- und ich endlich nervös;- hatte dann ein längeres Gespräch mit ihm über seine Art zu „insistiren“ und die Gefahr, dass er Lili „verreiße“ - Wir sprachen dann allgemeiner über Lilis Wesen und ihren Grundfehler, die Faulheit. Übrigens ist manches gewiß auf ihre Entwicklungsjahre zurückzuführen.

30/5 Vm. Bank (B. Cr.); bei Hrn. Kopetzky; ihm meine Antwort auf die Steuersache gebracht, die er gut fand;- rief seinen Schwiegersohn Dr. Hoffmann dazu, der Ratschläge gab, mir gefiel und den ich vielleicht als Advokaten nehme.-